

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 139. Donnerstag den 17. Juni 1858.

Während der Dauer der Pflasterarbeiten in der Kirchgasse wird das Fahren durch diese Straße bei 1—3 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 15. Juni 1858. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Brechen von 17 Ruthen 280 Schuh Steine in dem Steinbruche Speierslach zur Chaufurung des Holzabfuhrwegs im Walddistricte Müllenberg, wegen eingelegten Abgebots nochmals wenigstensnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 16. Juni 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. M. Morgens 9 Uhr werden Schwalbacherstraße No. 2, im Hause des Herrn Ludwig Wintermeyer, verschiedene Mobilien freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Sophas, wobei ein sehr gut erhaltenes mit sechs Stühlen, ein Kleidersecretär, runde Tische, mehrere Bettstellen mit Betten, Spiegel &c., ferner ein Küchenschrank und alle Arten Küchengeräthe, Glas, Porcellan, vieles und gutes Zinn, ein kupferner Waschkessel, ein Kochofen und $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Holz &c.

Die Sachen können Tags vorher angesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3824

Goulin.

Bayrischer Hof.

Heute Donnerstag den 17. Juni

Musikalische Unterhaltung.

3578

G. Reinemer.

Muhrkohlen.

Ziegel- und Schmiedekohlen in bester Qualität sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

3907

Aug. Dorst.

Announce.

Ich mache hierdurch die geehrte Anzeige, daß mein Lager in **Taschen-uhren** aller Art, sowie auch Pariser **Pendules** und **Schwarzwälder-uhren** vollständig neu assortirt ist und bin ich im Stande solide und gute Waare durch vortheilhaften direkten Einkauf zu äußerst billigen Preisen abzugeben.

Eine Auswahl Pariser **Talmi-Ketten**, sowie auch schöne **silberne** empfiehlt

3908

P. Jos. Mollier, Hofuhrmachers Wittwe.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Seiden- und Wollstoffe** wasche wie neu, als: Blonden, ächte weiße und schwarze Spitzen, weiße Hutfedern, Crepp, Taffet, Atlas, Bänder, Casimir, alle Arten bunte Zeug, sowie Kleider, gewirkte und andere Shawls, Stickerei, Zephir, Cachemirdecken; auch werden Kleider von Flecken gereinigt, Federn nach Muster gefärbt und verspricht reelle Bedienung

3875

A. Birk, Launusstraße No. 25.

Grenat-Bäume

sind sehr schöne billig zu verkaufen in Mainz Lit. B. No. 308 auf dem Reichhof.

3909

Ich empfehle hiermit eine **Partie Barèges anglais** in allen Farben per Elle à 16 fr.

3910

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

John Heffor's Armees-Nasirmesser, welche nie geschliffen zu werden brauchen,

L. P. Goldschmidt's Streichriemen

empfiehlt in bester Qualität

Dom. Sangiorgio.

3604

Angelommen eine Sendung Pirmasenger

Schuhe und **Pantoffeln** in Stramin, Sammet und schwarzem Zeug, von den kleinsten bis zu den größten, um den Fabrikpreis, und noch alle Sorten selbst verfertigte **Schuhe** und **Stiefelchen** in Leder wie in Lasting, von den kleinsten bis zu den größten, um die äußerst billigsten Preise.

3911

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Ruhrer Ziegelkohlen

beste Qualität sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

3718

J. K. Lembach in Viebrich.

Daß mein Geschäft von heute eröffnet ist und alle Arbeiten in Messing (fertig wie roh) von Guß zu billigen Preisen verfertige, zeige ich hiermit ergebenst an.

Franz Kaiser, Messinggießer und Metalldreher in Kassel,

3682

Wiesbaderstraße No. 161.

Gute **Kartoffeln** und **Sauerkraut** ist zu haben bei **Ch. Ziss** wohnhaft bei Herrn Herrn, Metzgergasse.

3912

Den 1. Juli

Ziehung

des Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Staats-Anlehens vom Jahr 1854.

Die Hauptgewinne desselben sind: 5mal fl. 200,000, 5mal fl. 170,000, 5mal fl. 140,000, 5mal fl. 110,000, 30mal fl. 100,000, 5mal fl. 80,000, 5mal fl. 70,000, 5mal fl. 60,000, 10mal fl. 50,000, 17mal fl. 40,000, 23mal fl. 30,000, 37mal fl. 20,000, 18mal fl. 10,000, 130mal fl. 5000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist fl. 300 C.-M. oder Thlr 205²/₃ Pr. Cour. oder fl. 360 im fl. 24 Fuß.

Obligations-Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir gegen Franco-Einsendung des Betrags von Thlr. 180 Pr. Cour. oder fl. 315, nehmen aber solche auf Verlangen nach genannter Ziehung zu Thlr. 176 Pr. Cour. oder fl. 308 wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind, uns ihre Obligations-Loose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von Thlr. 4 Pr. Cour. oder fl. 7 für jedes zu verlangende Obligations-Loos einzusenden. (NB. Bei Uebnahme von 11 Obligations-Loosen sind nur Thlr. 40 Pr. Cour. oder fl. 70 zu zahlen, gegen Einsendung von Thlr. 80 Pr. Cour. oder fl. 140 werden dagegen 24 Obligations-Loose überlassen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

3758

Photographische Anstalt von F. Schauss,

Marktstraße No. 42.

Aufnahme zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung. Für Aehnlichkeit wird garantiert. 3913

Comprimirte Rosenpomade,

ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haars, empfiehlt in Blechdosen à 5 Ngr.

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Gesucht wird

- 1) ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der großen Burgstraße,
- 2) eine brave Frau für Monatdienst

durch das Commissions-Bureau von
269 **C. Leyendecker & Comp.**

Bei **Christian Brenner** in der Kirchhofgasse No. 2 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 3914

Unterzeichneter entbietet allen den hier anwesenden

Streitern von Waterloo oder Belle-Alliance,

welchen Standes und von welcher Nation sie auch immer sind, den freundlichsten Gruß und ersucht dieselben nächsten Freitag um 4 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum Adler“, als dem Jahrestage jener Velttschlacht, Theil an einem Mittageffen zu nehmen.

Die Subscriptionsliste liegt in der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und im Gasthose „zum Adler“ von heute an offen.

Das Couvert zu 1 fl. 30 fr.

Breidbach-Bürresheim,

3915

Obrist a. D.

Kloppenheim.

Sonntag den 20. Juni findet wohlbesetzte Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

3916

Jacob Gossmann in der Ros.

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren, Eiderdaunen und fertigen Betten, sowie alle Sorten weisse und rothe wollene Decken bringe zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

3917

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

Metallbuchstaben.

Wir haben eine Agentur für eine Metallbuchstaben-Fabrik übernommen und liefern Firmen, Schilder &c., sehr schön und billig, unter Garantie für solide Arbeit.

Modelle und Zeichnungen können auf unserm Comptoir eingesehen werden.

269

C. Leyendecker & Comp.

Täglich Scheibenschießen auf dem Markt.

3325

Ein schönes Landhaus in der Nähe des Kurhauses, wobei hauptsächlich auf Garten gesehen wird, wird gleich zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt J. G. Hofmeyer in Mainz, Gaugasse Lit. F. 286, neu 22, drei Etiegen hoch.

3918

Eine Spiegelscheibe, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2908

Langgasse No. 10 sind gute Kartoffeln zu verkaufen.

3845

Louisenstraße No. 26 ist ein Acker mit ewigem Klee zu verkaufen.

3877

Die diesjährige Sen- und Grummeternte ist auf dem Halme zu verkaufen Schwalbacher Chaussee No. 13.

3919

Taunus-Eisenbahn.

Vom 5. Juni d. J. an werden auf der Station zu Wiesbaden directe Fahr-
billette für die I. und II. Klasse nach den Stationen der französischen Ost-
bahnen **Estrasburg, Mühlhausen, Basel, Metz, Nancy, Châlons** und
Paris, sowohl unter Benutzung der Route über **Weisenburg**, als auch der
Route über **Forbach**, ausgegeben werden.

Die Billets der **Pariser** Route sind dabei einen Monat, diejenigen der
Route nach **Basel** für die Dauer der Reise gültig und berechtigen den Rei-
senden sich, während der Gültigkeitsdauer desselben, zu **Castel (Mainz),**
Ludwigshafen, Weisenburg, Estrasburg, Nancy und **Châlons** aufzu-
halten und tritt gleichzeitig mit der Ausgabe dieser directen Reisebillette die
directe Uebernahme des Reisegepäckes mit 40 Pfund Freigewicht auf der
Taunusbahn und 60 Pfund Freigewicht auf den übrigen theilhaftigen Bahnen
in Wirksamkeit und werden dabei die betreffenden Reisenden, so lange die
Rheinbrücke bei **Mainz** steht, kostenfrei per Omnibus von dem Bahnhof zu
Castel nach dem Bahnhof zu **Mainz** verbracht.

Frankfurt a. M., den 1. Juni 1858.

In Auftrag des Verwaltungsrathes,

Der Director der Taunusbahn:

397

Wernher.

M. Schirmer, Friedrichsplatz,
empfiehlt alleinige Niederlage der **Chocolade & Cacaopulver**
aus der Fabrik von **J. G. Hauswaldt** in Magdeburg.

Attest.

Durch Einsicht in den Fabrikations-Betrieb und Prüfung der Präparate
habe ich mich überzeugt, daß die sogenannten **homöopathischen oder**
Gesundheits-Chocoladen ohne Gewürz aus der Fabrik des Herrn
J. G. Hauswaldt in Magdeburg an Güte der Bestandtheile und Fein-
heit der Verreibung allen zu machenden Anforderungen vollkommen entsprechen
und die feineren Sorten von vorzüglichem Wohlgeschmacke sind.

Besonders empfehlenswerth für alle homöopathischen und mit schwacher
Verdauung behafteten Kranken ist der **entölte Cacao**, und die aus dem-
selben in Pulverform bereiteten, in Dosen mit einem halben Pfunde ange-
füllten **Gesundheits-Chocoladen**, als ein leicht zu bereitendes, gutnährendes
und wohlsmekendes Getränk, welches die meisten unter diesem Namen im
Handel vorkommenden Bereitungen übertrifft.

Magdeburg, den 3. Juli 1853.

Dr. Rummel,

Königl. Preuß. Sanitäts-Rath.

3920

Das ächte **Cölnische Wasser** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem
Friedrichsplatz, und **Brönnner's Fleckenwasser** bringen wir in empfehlende
Erinnerung.

269

C. Leyendecker & Comp.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf den 1. October d. J. eine
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinetten nebst Zubehör, in
der **Louisen- oder Friedrichstraße**. Näheres in der Expedition d. Bl. 3921

Marktstraße No. 23 werden noch einige Malter sehr gute **Kartoffeln** abgegeben. 3922

Stellen = Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gut versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3860

Ein Monatmädchen wird zum Austragen eines Kindes auf einige Stunden des Tages gesucht. Näheres Steingasse No. 6. 3884

Ein gewandter junger Mensch von 16—18 Jahren kann auf einem Rheindampfschiffe bei mäßigen Ansprüchen eine Conducteurstelle erhalten. Solche, die einige Sprachkenntnisse besitzen und sich durch Zeugnisse über Treue und Brauchbarkeit ausweisen, erhalten den Vorzug. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3886

Ein Frauenzimmer, das sehr gut Kleidermachen und Weißzeugnähen kann, auch mit der Pflege der Kinder sehr erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 3923

Taunusstraße No. 26 wird ein braves fleißiges Mädchen zu allen Arbeiten, mitunter auch zum Kochen, in Dienst gesucht. 3834

Ein Hausknecht wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3924

Es wird ein braves Monatmädchen gesucht. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 3925

Ein solides Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann und mehr auf gute Behandlung als auf Lohn sieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Nerostraße No. 2. 3926

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kellner, Ausläufer oder Bedienter. Derselbe war schon mehr in Hotels und besitzt gute Zeugnisse. Näheres in der Expedition d. Bl. 3927

Stellengesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches seither die Stelle als Haushälterin und Gesellschafterin versehen hat, sucht eine ähnliche Stelle.

Die Tochter eines Beamten, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut und der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von 269

C. Leyendecker & Comp.

Mehrere Mädchen, welche im Kleidermachen erfahren sind, finden dauernde Beschäftigung. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 3928

Ein Mädchen von 16—18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3888

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Waschen und die Hausarbeit tüchtig versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3890

Bei Schuhmachermeister Nicolaus Schäfer in der Nerostraße kann ein braver Junge in die Lehre treten. 3893

Ein Mädchen zur Hausarbeit, das gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3929

Ein Hausknecht von 15—20 Jahren, von hier, wird gesucht Sonnenberger Thor No. 5 im ersten Stock. 3930

Es wird eine Köchin gesucht, die einige Hausarbeit mit zu verrichten hat und auf Johanni eintreten kann Kurjaalweg No. 6. 3931

Todes = Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen unsern theuren Ehegatten und Vater, **H. Istel**, nach Jahre langen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Abend 6 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, wozu alle Freunde und Bekannte des Verschiedenen eingeladen sind.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Wittwe **Christiane Istel**
und **Sohn**.

3878

Verloren

auf dem Wege von der Rheinstraße durch die Wilhelmstraße nach dem Kur-
saal und den Anlagen ein feines **Bracelet** von Granaten und kleinen
ächten Perlen. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung in der Expe-
dition d. Blattes. 3903

Am verflossenen Dienstag wurde von der Trinkhalle bis an die Kur-
saal-Anlagen ein **Schlüssel** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 3932

Ein armer Familienvater verlor Montag Abend gegen 8 Uhr vom Ge-
der Louisestraße bis an die Taunusbahn einen **Nassauischen Fünf-
guldenschein**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine
Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3933

Ein weißes leinenes **Taschentuch**, gezeichnet R. S. 12, wurde verloren.
Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 3905

450 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
A. Kohlhaas. 3781

8 — 10000 fl. liegen gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3839

500 fl. sind sogleich auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3934

Kervstraße No. 4 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3935

Zu vermietthen.

In einem Landhaus der schönsten Lage ist ein (auf Wunsch auch zwei) Zimmer
möblirt zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3548

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Cabinet können nach Wunsch zusammen,
aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Ein Theil Scheuer ist zu vermietthen bei **Peter Seiler.** 3896

Quittung.

Von der Expedition des Tagblattes als fernere Beiträge 6 fl. 21 fr und 1 Packet
Kleidungsstücke erhalten zu haben, bescheinigt dankbar

Wilmars, den 15. Juni 1858.

J. Schen Wittwe.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 17 Juni: **Alessandro Stradella**. Oper in 3 Akten. Musik
von Glotow.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für
12 fr. zu haben.

Der Einsiedler auf Bolbjerg.

Novelle von Steen Blicher.

(Fortsetzung aus No. 138.)

Alle Vorstellungen der Frau fruchteten ebenso wenig wie ihr Schelten; er blieb unbeweglich.

Nun kam das Dienstmädchen bleich vor Schreck, und versicherte athemlos und zitternd, daß es mit den fremden Gästen nicht richtig sei; sie wäre nämlich draußen beim Kutscher gewesen und hätte ihn gefragt, woher sie wären? Darauf habe er mit hohler und schauerlicher Stimme geantwortet: „Von der Hölle!“ In demselben Augenblick wäre ein Lichtschein von der Stube her auf sein Gesicht gefallen und es wäre kohlschwarz.

„Du Gans,“ sagte die Pfarrerin, „das ist nur eine Maske, wie der Herr drinnen sie auch trägt.“

Aber der Pfarrer sagte: „Da sehen wir's, siehe zu, wie du dich von ihnen losmachst, ich will nichts damit zu thun haben, wenn er auch das Kind mit Gold aufwiegen würde.“

So aber dachte Frau Jens nicht. Sie biß sich in die Lippen, sann nach und flüsterte dann dem Mädchen zu, was sie zu thun habe. Darauf ging sie zu dem Fremden und sagte: daß nun Alles sogleich zur Taufe bereit sei. Das Mädchen solle kommen und dem Pfarrer leuchten.

In die Studirkammer — diese lag seitwärts im linken Flügel und liegt noch da — eilend, zog sie den Priesterrock an, band die Halskrause um und drückte die Perücke tief auf den Kopf hinab; ein wenig Lichtschnuppe über den Mund und aufs Kinn machte die Verwandlung vollständig.

Der fremde Herr ließ sich leicht täuschen; die Kammer war eng und dunkel und wurde nur spärlich durch ein dünnes Licht erhellt. Dabei sprach die Pfarrerin in künstlicher Mischung heiser und hohl und zwar so glücklich, daß sogar ihre Bekannten schwerlich Mißtrauen gefaßt hätten.

Das Kind wurde getauft und die Frau bekam ihre fünf Dukaten; dem Mädchen gab sie eine Kleinigkeit, damit sie reinen Mund halte, freilich vergebens, wie man bald erfahren wird.

Als der Pfarrer am nächsten Sonntag nach Dvorning kam, das zu seinem Sprengel gehörte, erzählte ihm der Küster: daß in jener Nacht ein Mann gekommen wäre, der wie ein Neger ausgesehen und den Kirchenschlüssel von ihm verlangt habe. Als er — der Küster — bemerkt hätte, daß ein Pistol in einer seiner Westentaschen stak, glaubte er sein Begehren nicht abschlagen zu dürfen und wagte es noch weniger ihm zu folgen.

Nach einer Viertelstunde sei der Schwarze wiedergekommen, hätte den Kirchenschlüssel abgegeben und bald darauf sei ein Wagen aus dem Dorf gerollt, soweit der Berichterstatter beurtheilen könne, — nach Hammerhøi hin. Sobald der Tag gegrant, sei er in die Kirche gegangen, hätte aber nicht das Mindeste entdecken können. Jetzt eilten beide dorthin. Sie suchten vergebens, besonders oben im Chor, bis die Gemeinde endlich versammelt war und der Gottesdienst begann.

Während Herr Jens auf der Kanzel stand, bemerkte er, daß einige Frauen ganz unten in der Kirche dann und wann die Köpfe zusammensteckten, flüsterten und unter den Stuhl guckten, der sich vor ihnen befand. Als der Gottesdienst beendet war, ging er zu ihnen hin und fragte sie nach der Ursache ihrer Unruhe. Sie zeigten ihm nun einen kleinen schwarzen Kasten, den keiner früher dort gesehen hatte.

(Fortf. folgt.)